

Von Fernand Zola.

Herr Aristide Chapoulet, Kaufmann im Ruhestand, Wittwer mit einer Tochter, lebt im Epavehaus, in der Nähe des gedachten Tisches, auf den er von Zeit zu Zeit einen verzierten Blick wirft.

Er hat seine Zeitung in der Hand, aber es ist nicht wahrscheinlich, daß er liest, denn er hält das Blatt verkehrt, ohne bisher sein Versehen bemerkt zu haben.

Und dann streift der Blick wieder den Suppentopf, dessen Inhalt kalt wird. Zwei Concerts liegen auf dem Tische und zwei Sessel harren der Gäste.

Die Erzählung auf amerikanischen Art, die Brummt Gertrude, indem sie sich auf ein kategorisches Zeichen des Hausherrn zurückzieht.

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„In Tische, vor Allem zu Tische! Du weiß Deine Erklärung beim Essen geben; ich werde besser verstehen.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Ein Abenteuer? ...“ ruft Herr Chapoulet, indem er sich im Sessel zurücklehnt, während ihm Gertrude über den Suppentopf hinweg einen Blick zuwirft.

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

„Aber, Papa, Du weißt nicht. Es ist mir ein Abenteuer gelungen, ein wahres.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Herr! Meine Tochter und ich wollen nichts mit Ihnen gemein haben.“

Riesen-Krocodile.

Ein in Ostindien reisender Engländer erzählt in der Zeitschrift „The Field“.

Ich hatte während meines achtjährigen Aufenthaltes in Indien oft Gelegenheit, Krocodile in der Größe von 5-9 Fuhss zu fangen.

Einige Meilen von Kalkatta entfernt war am Klusker eine Farm mit einer großen Mühle an einer Stelle, wo der Fluß eine breite Bucht bildet.

Es wurden auf dieser Farm viele Schweine geschlachtet und die Abfälle in's Wasser geworfen.

Ich habe ... meine Briefstöße ...

Hier — Her Bafuet, glaube ich? — dreißig Centimes und ein frances fünfzig machen einundvierzig Sous, die ich Ihnen schulde.

Hier — Her Bafuet, glaube ich? — dreißig Centimes und ein frances fünfzig machen einundvierzig Sous, die ich Ihnen schulde.

Hier — Her Bafuet, glaube ich? — dreißig Centimes und ein frances fünfzig machen einundvierzig Sous, die ich Ihnen schulde.

Hier — Her Bafuet, glaube ich? — dreißig Centimes und ein frances fünfzig machen einundvierzig Sous, die ich Ihnen schulde.

Der Herr im Hause.

Franz I. von Frankreich, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Der Herr im Hause, der eine sehr lange Knie hatte, ließ sich eines Tages auf der Jagd von der Nacht so überraschen.

Was ist der Mensch in der Zeitung?

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Wenn er geboten wird, immer ein „gebundener, kräftiger Knoche“; wenn er seinen Eltern fortläuft ein „lieber, guter Sohn, dem für alles Vorgefallene Verzeihung zugesichert wird“.

Ueber die Ursachen des Explodirens von Petroleumlampen.

Sind von der deutschen Normaleigungscommission in Berlin Ermittlungen veranstaltet worden.

Sind von der deutschen Normaleigungscommission in Berlin Ermittlungen veranstaltet worden.

Sind von der deutschen Normaleigungscommission in Berlin Ermittlungen veranstaltet worden.

Sind von der deutschen Normaleigungscommission in Berlin Ermittlungen veranstaltet worden.

Sind von der deutschen Normaleigungscommission in Berlin Ermittlungen veranstaltet worden.

Die Bewohner von Cypern.

Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern.

Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern.

Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern.

Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern. Ueber die Bewohner von Cypern.

Zur Prüfung empfohlen.

Als Gegenbehalt einer langen, im Laboratorium Pasteur's zu Paris ausgeführten Untersuchung wurde bemerkt: Kein lebender Krankheitserreger.

Als Gegenbehalt einer langen, im Laboratorium Pasteur's zu Paris ausgeführten Untersuchung wurde bemerkt: Kein lebender Krankheitserreger.

Als Gegenbehalt einer langen, im Laboratorium Pasteur's zu Paris ausgeführten Untersuchung wurde bemerkt: Kein lebender Krankheitserreger.

Als Gegenbehalt einer langen, im Laboratorium Pasteur's zu Paris ausgeführten Untersuchung wurde bemerkt: Kein lebender Krankheitserreger.

Der Sultan und die Melone.

Mohamed II., der Eroberer Konstantinopels, ging eines Tages in seinem Garten spazieren und fand da eine schöne, ungewöhnlich große Melone.

Mohamed II., der Eroberer Konstantinopels, ging eines Tages in seinem Garten spazieren und fand da eine schöne, ungewöhnlich große Melone.

Mohamed II., der Eroberer Konstantinopels, ging eines Tages in seinem Garten spazieren und fand da eine schöne, ungewöhnlich große Melone.

Mohamed II., der Eroberer Konstantinopels, ging eines Tages in seinem Garten spazieren und fand da eine schöne, ungewöhnlich große Melone.

Neuzeitliche Fremderinnen.

In China giebt es eine sehr wunderbare weibliche Rasse. Jeden Tag besuchen zahlreiche alle Provinz die Häuser der Reichen.

In China giebt es eine sehr wunderbare weibliche Rasse. Jeden Tag besuchen zahlreiche alle Provinz die Häuser der Reichen.